



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Operationelles Programm
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
REACT-EU 2021-2022

Bürgerinformation zum abschließenden Durchführungsbericht

Erstellt auf der Grundlage des abschließenden Durchführungsberichts,
der am 5. Februar 2026 vom Gemeinsamen Begleitausschuss genehmigt wurde.

Verantwortlich für den Inhalt:

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit
Referat V 340 ESF-Fondsverwaltung/-steuerung/-bescheinigung
Referat V 350 EFRE-Fondsverwaltung/-steuerung/-bescheinigung
Johannes-Stelling-Str. 14
19053 Schwerin

1. Überblick: Operationelles Programm REACT-EU 2021 - 2022

Mit der Initiative REACT-EU hat die Europäische Union den Mitgliedsstaaten zusätzliche Mittel für die Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung gestellt. REACT-EU steht für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas). Mit den zusätzlichen Mitteln aus REACT-EU sollten die negativen sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie abgefedert und eine grüne, digitale und stabile Erholung der Wirtschaft unterstützt werden.

Mecklenburg-Vorpommern setzte die gemeinschaftlichen Mittel aus REACT-EU im Umfang von 74,2 Mio. Euro im Rahmen eines gesonderten Multifondsprogramms REACT-EU 2021-2022 ein, das den EFRE als auch den ESF umfasste. Unter dem gemeinsamen thematischen Ziel „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ wurden die Mittel aus REACT-EU für die folgenden drei spezifischen Ziele eingesetzt:

- Investitionen in die universitätsmedizinischen Gesundheitsinfrastrukturen zur Verbesserung und Unterstützung des Gesundheitssystems im Rahmen der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie (Spezifisches Ziel A.1): Mit der Maßnahme „Förderung der investiven Ausstattung zur Gesundheitsversorgung an den universitätsmedizinischen Einrichtungen“ wurden die infrastrukturelle Ausstattung und die digitalen Systeme im Bereich der Krankenversorgung an den beiden Universitätsmedizinen in Rostock und Greifswald verbessert.
- Förderung von Tourismus und der unternehmerischen Wettbewerbsfähigkeit zur Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft (Spezifisches Ziel A.2): Die Tourismuswirtschaft wurde von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie besonders betroffen. Mit den Mitteln aus REACT-EU sollte die Tourismuswirtschaft gezielt dabei unterstützt werden, Potenziale zu nutzen und erforderliche Investitionen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit zu tätigen. In der Maßnahme „Förderung von Investitionen in Beherbergungsunternehmen“ lag das Augenmerk dabei auf Investitionen zur Qualitätssteigerung und Angebotsverbesserung von Beherbergungsbetrieben. Darüber hinaus wurden die REACT-EU-Mittel zur Förderung der Maßnahme „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ eingesetzt. Durch die Wirtschaftskrise in Folge der COVID-19-Pandemie wurden KMU besonders stark betroffen und vor allem ihre Finanzierungsmöglichkeiten deutlich erschwert. Mit der Maßnahme wurde die Finanzierung von Investitionsprojekten unterstützt, mit denen im Einklang mit dem Spezifischen Ziel A.2 nachhaltig die Konkurrenzfähigkeit und die Digitalisierung von KMU im überregionalen und internationalen Wettbewerb verbessert wurde.
- Unterstützung bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Pandemie sowie Beitrag zur stabilen Erholung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Spezifisches Ziel B.1): Der Schwerpunkt des Spezifischen Ziels lag auf der Förderung von strukturentwickelnden Maßnahmen, mit denen ein Beitrag zur Erholung der Wirtschaft geleistet werden sollte. Die entsprechende Förderung zielte auf die Verbesserung von Resilienz und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten in besonders von der

Pandemie betroffenen Branchen. Darüber hinaus wurden zur Bewältigung der sozialen Folgen der Pandemie die Integration von Arbeitslosen und insbesondere Langzeitarbeitslosen gefördert und Übergänge von der Schule in die Ausbildung unterstützt.

Die Umsetzung der ersten beiden spezifischen Ziele erfolgte im Rahmen der für den EFRE vorgesehenen Prioritätsachse A, das dritte spezifische Ziel wurde in der dem ESF vorbehaltenen Prioritätsachse B umgesetzt. Daneben wurden Mittel aus REACT-EU auch für Aufgaben der Technischen Hilfe verwendet und entsprechend der geplanten Aufteilung von EFRE und ESF in zwei weiteren Prioritätsachsen C und D eingesetzt. Für die inhaltliche Förderung in den beiden Prioritätsachsen A und B waren für den EFRE und ESF etwa 71,4 Mio. Euro geplant. Hiervon entfielen rund 65,3 Mio. Euro auf den EFRE und 6,1 Mio. Euro auf den ESF.

2. Finanzieller und materieller Fortschritt des Programms

Auf Programmebene wurden insgesamt 222 Projekte mit förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 101,3 Mio. Euro bewilligt. Damit wurde der geplante gesamte Finanzierungsrahmen von 74,9 Mio. Euro deutlich übertroffen (135,2%). In der Prioritätsachse A, also im EFRE-Teil des Multifondsprogramms, wurden 152 Projekte bewilligt. In der Prioritätsachse B, mithin im ESF-Teil, wurden 70 Vorhaben unterstützt.

Prioritätsachse A (REACT-EU für den EFRE):

In der EFRE-bezogenen Prioritätsachse A betragen die bewilligten förderfähigen Gesamtkosten 96,6 Mio. Euro. Die Umsetzung der einzelnen Fördermaßnahmen stellte sich wie folgt dar:

- In der Maßnahme „Förderung der investiven Ausstattung zur Gesundheitsversorgung an den universitätsmedizinischen Einrichtungen“ wurden 80 Projekte unterstützt. Davon wurden 46 Projekte an der Universitätsmedizin Rostock und 34 Projekte an der Universitätsmedizin Greifswald umgesetzt.
- Durch die Maßnahme „Förderung von Investitionen in Beherbergungsunternehmen“ wurden Zuschüsse für 57 einzelbetriebliche Investitionsprojekte an KMU ausgereicht. Mit den Projekten wurde ein privates Investitionsvolumen von 25,0 Mio. Euro unterstützt.
- Die Förderung der Maßnahme „Unterstützung der Investitionstätigkeit von KMU im überregionalen Wettbewerb“ wurde von 15 Unternehmen in Anspruch genommen. Insgesamt wurde mit den Zuschüssen ein privates Investitionsvolumen von 11,7 Mio. Euro angereizt. Mit den Vorhaben wurden 19 Arbeitsplätze geschaffen und 332,5 Arbeitsplätze gesichert.

Prioritätsachse B – (REACT-EU für den ESF):

Im ESF-Teil des Operationellen Programms für REACT-EU wurden förderfähige Gesamtkosten von 4,7 Mio. Euro bewilligt. Der größte Teil entfiel auf 56 Strukturentwicklungsmaßnahmen (SEM), die zur Erholung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt beitragen sollten. Die SEM waren in diversen Branchen wie Gastgewerbe, Kreativwirtschaft oder Einzelhandel angesiedelt. Inhaltlich wurden mit den SEM vielfältige Themen aufgegriffen. So wurden beispielweise Projekte gefördert, die auf eine Stärkung der Innenstadt, den Ausbau des Tourismus oder die stärkere Nutzung der Chancen der Digitalisierung abzielten.

Die ESF-Mittel wurden zudem dazu genutzt, um 240 Langzeitarbeitslose und von Langzeitarbeitslosigkeit Bedrohte zu unterstützen sowie jungen Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr in Kindertageseinrichtungen zu ermöglichen.

3. Fazit und Ausblick

Mecklenburg-Vorpommern hat aus der Initiative REACT-EU zusätzliche Fördermittel der EU in Höhe von rund 74 Mio. Euro erhalten. Mit seinem Multifondsprogramm hat das Land zwei strategische Schwerpunktbereiche adressiert: Zum einen dienen die REACT-EU-Mittel zur Stärkung der Resilienz des Gesundheitssystems, zum anderen der Vorbereitung einer raschen und stabilen Wirtschaftserholung. Im EFRE-Teil wurden Investitionen in die Medizintechnik an den beiden Universitätsmedizinern in Greifswald und Rostock in Höhe von etwa 25 Mio. € unterstützt. Ferner wurden Investitionen von ca. 70 Mio. Euro in KMU aus dem Tourismusgewerbe und der Industrie ausgelöst. Im ESF-Part wurden flankierend die Resilienz und Anpassungsfähigkeit insbesondere von Unternehmen und Beschäftigten gestärkt. In Summe konnten mit dem Multifondsprogramm erhebliche und zusätzliche Investitionen in Höhe von etwa 100 Mio. Euro ausgelöst und die Ziele des Programms erreicht werden.